

Zolli-Tierarzt Dr. med. vet. Christian Wenker

Zolli-Tierarzt zu Besuch auf Schloss Wildenstein am 23.Oktober 2018

Nach einer „tierisch“ heiter formulierten Ansprache durch Vorstandsmitglied Eveline Jakob wusste Zolli-Tierarzt Dr.med.vet. Christian Wenker so einiges über seine Patienten im Zoo Basel zu berichten. Sei es über eine schwierige Rentiergeburt, das Deuten eines Menschenaffen auf Schmerzen am Fuss hin, den Aufwand den es benötigt, um einem Elefanten einen entzündeten Stosszahn zu entfernen oder wie man sich verhalten sollte, wenn man einem Stachelschwein begegnet? Dies alles erklärte der Zolli-Tierarzt auf spannende und humorvolle Art und Weise der anwesenden Zuhörerschaft am letzten Dienstag auf Schloss Wildenstein. Lustige Episoden aus seinem Buch „Das Okapi hat Husten“, welches er zusammen mit einem Fachkollegen schrieb gaben Einblicke in seine vielseitige und interessante Arbeit mit Tieren verschiedenster Gattungen und brachten das Publikum zum Schmunzeln. Besonders interessant war die Leidensgeschichte von Elefant „Yogi“, dessen Stosszahn mit einem Operationsteam bestehend aus Tierärzten, Tierpflegern und Feuerwehrleuten – insgesamt an die 40 Personen - entfernt werden musste. Alles wäre gut verlaufen, wenn sich der Elefant nicht auf die falsche Seite gelegt hätte! So musste man sich von der anderen Seite Zugriff zum Stosszahn verschaffen, was sich als höchst schwieriges Unterfangen herausstellte. Schlussendlich musste der Eingriff abgebrochen und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden! Und tatsächlich gelang es dann mit Hilfe eines Krans, „Yogi“ richtig hinzubetten.



Die Gäste durften sich auch von den verschiedensten Instrumenten, welche ein Zolli-Tierarzt für seine Arbeit benötigt, aus nächster Nähe ein Bild machen. Fragen wurden ebenfalls gerne beantwortet.

Herrlich auch die Geschichte mit dem Stachelschwein, welchem man sich ja nicht von hinten nähern sollte. Denn lässt es seine Stacheln schnellen, wird es äusserst schmerzhaft. Christian Wenker brachte auch gleich einige solcher Stacheln mit. Auf erfrischende und sympathische Art konnte er dem Publikum einen interessanten, spannenden und aufschlussreichen Abend bieten. Herzlichen Dank!